

Peter C. Beyeler, Landammann  
Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau  
Telefon 062 835 32 04  
Fax 062 835 32 09  
E-Mail peter.c.beyeler@ag.ch

## **Habsburger Gedenkakt Muri**

### **"Das Erbe der Habsburger begleitet uns bis heute"**

Der Kanton Aargau ist bis heute eng mit den Habsburgern verbunden und deshalb ist es mir als Landammann eine grosse Freude und Ehre, Sie im Namen der Aargauer Regierung an diesem historisch bedeutenden Ort begrüssen zu dürfen. Ganz besonders freut mich, dass mit den Erzherzögen Simeon, Lorenz und Gerhard von Habsburg sowie Graf Radbod von Habsburg die Familie von Habsburg uns mit ihrer Anwesenheit beehrt. Dass nach dem Gedenkakt in Königsfelden im vergangenen Mai heute hier in Muri eine weitere Gedenkfeier im Habsburgerjahr stattfindet, zeigt die grosse Bedeutung dieser Familie für den Kanton Aargau.

Die Klosterkirche von Muri ist ein imposanter Zeuge einer nicht minder imposanten Geschichte. Als Mutterkloster der Habsburger ist Muri selbstverständlich ein wichtiger Ort für diese Familie. Nicht zuletzt, weil die Herzen des letzten österreichischen Kaiserpaars hier ruhen, kommen Angehörige der Familie Habsburg-Lothringen jedes Jahr hierher, um ihrer Ahnen zu gedenken.

"Le memorie dolorose" – übersetzt: "die schmerzhaften Erinnerungen" –: Wie perfekt der Titel dieses eben verklungenen, grossartigen Werks zum Habsburger Gedenkjahr passt, auch weil da durchaus eine gewisse Sentimentalität mitschwingt!

Wie bei jedem mittelalterlichen Herrscherhaus ist auch die Geschichte der Habsburger nicht nur gesäumt von freudigen, sondern auch von schmerzlichen Erinnerungen. Morde, Intrigen, Schlachten und Heiraten als Teil der europaweiten Politik gehören zur Geschichte der Habsburger. Solche Ereignisse haben uns eine reiche Erinnerung an die Habsburger vererbt. Auch wenn nicht alle Überlieferungen die „reine Wahrheit“ wiedergeben, sind es doch gerade diese Begebenheiten, die ihre Spuren bis in die heutige Zeit hinterlassen haben und unser heutiges Bild der Habsburger durch Zeugen der damaligen Zeit mitprägen. Ohne den blutigen Streit zwischen den Brüdern Radbot und Rudolf beispielsweise wäre das Kloster Muri nie gegründet worden und ohne die Ermordung von König Albrecht I. wäre das Kloster Königsfelden von Königin Agnes nie gegründet worden.

Demgegenüber hinterliessen uns die Habsburger aber auch ein reiches kulturelles Erbe: "Le memorie gloriose" sozusagen. Sie haben das Kulturleben ihrer Zeit stark gefördert und geprägt. So gab es unter Joseph II. (1741 - 1790) erstmals an den Theatern und Opernhäusern Aufführungen in deutscher Sprache. Bekannt sind etwa auch die Auftritte des Wunderkindes Wolfgang Amadeus Mozart am Wiener Hof. Später hat er im Auftrag der habsburgischen Herrscher verschiedene Singspiele komponiert. Auch der heute gehörte Johann Heinrich Schmelzer war als erster Nicht-Italiener als Kapellmeister am Wiener Hof tätig. Christoph Willibald Gluck und Antonio Salieri sind weitere bekannte Musiker, die für die Habsburger arbeiteten. Ihre wunderbare Musik lässt uns auch heute noch eintauchen in die grosse Vergangenheit.

Mehr als uns vielleicht bewusst ist, hat uns die damals herrschende Dynastie der Habsburger bis heute geprägt. Nicht nur in der Musik sondern auch in vielen Bauten, Schlössern, Burgen und Klöstern finden wir glorreiche Erinnerungen an die Habsburger. Gerade auch im Aargau haben wir mit dem stolzen Stammhaus Habsburg, dem Kloster Königsfelden mit seinen einzigartigen Glasfenstern und natürlich dem wunderschönen Barockkloster Muri sowie unzähligen mehr oder weniger gut erhaltenen Ruinen eine reiche Hinterlassenschaft der Habsburger. Hier wird Geschichte konkret erlebbar. Hier können wir uns auf die Spuren der mächtigen Habsburger-Familie begeben.

Wir haben aber auch Lebenswerte und Sitten der Habsburger übernommen. So hinterliessen sie uns Werte wie den Liberalismus, dessen Entwicklung wir auf unsere modernen Fahnen geschrieben haben. Liberalismus hiess damals allerdings noch: "Alles für das Volk, aber nichts durch das Volk". Dieses Credo haben wir dem heutigen Zeitverständnis angepasst und demokratisiert in "Alles für das Volk, alles durch das Volk". Gleich wie die musikalischen und baulichen Zeugen aus jener Zeit begleiten diese überlieferten Werte der Habsburger unser heutiges Leben. So kann beispielsweise die von den Habsburgern im Fricktal errichtete Verwaltung als Grundstein für den 1803 neu gegründeten Kanton Aargau angesehen werden. Auf diesem Grundstein konnte der von Napoleon geschaffene, neue Kanton seine Strukturen aufbauen. Auch wenn wir diese Strukturen nun überdenken – nach über 200 Jahren – und unsere Strukturen den modernen Rahmenbedingungen anpassen wollen, können wir mit hoher Anerkennung auf dieses „Erbe“ zurückblicken.

Diese glorreichen Erinnerungen an die Geschichte der Habsburger sind es, denen wir uns heute widmen wollen. Im diesjährigen Habsburgerjahr gedenken wir vor allem zwei Ereignissen: 900 Jahre sind seit der erstmaligen urkundlichen Erwähnung der Habsburg verflissen, und 700 Jahre seit der Ermordung von König Albrecht I. in Königsfelden durch seinen Neffen Johann von Schwaben. Wir wollen aber auch insgesamt zurückblicken auf eine der grössten Adelsfamilien, die Europa während Jahrhunderten geprägt und geformt hat und – ich sage es mit aargauischem Stolz – deren Stammlande im heutigen Kanton Aargau liegen. Und so wiederhole ich gerne meine Worte wie damals vor wenigen Monaten in Königsfelden – der Kanton Aargau gilt so quasi als Stammland Europas.

Gerade weil uns die Fehden und Schlachten der Habsburger gegen die Eidgenossen in lebendiger Erinnerung sind, gerade weil wir die Musik aus der damaligen Zeit hören und schätzen, gerade weil wir die Kulturgüter der damaligen Zeit hegen und kulturellen Nutzungen zuführen, wird das kulturelle Erbe die Habsburger und den Aargau für immer verbinden. So werden es in Zukunft immer die Habsburger sein, die uns in die Geschichte zurückrufen, wenn wir auf der Kantonsstrasse hier am Kloster Muri oder in Brugg am Park Königsfelden vorbeifahren oder wenn wir gegen Westen über die Wiesen bei Morgarten auf den Sempachersee blicken oder abends bei einem guten Glas Wein auf dem Schloss Habsburg im gleichnamigen Restaurant einige gemütlichen Stunden geniessen.

Trotz modernem Leben, trotz grosser Hektik und trotz Globalisierung: Das Erbe der Habsburger begleitet uns auch in Zukunft.